

## Eine Gruselgeschichte planen, entwerfen und überarbeiten

Stand: 08.03.2017

|  |                            |
|--|----------------------------|
| <b>Jahrgangsstufe</b>                              | 5                          |
| <b>Fach/Fächer</b>                                 | Deutsch                    |
| <b>Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele</b> | Sprachliche Bildung        |
| <b>Zeitraumen</b>                                  | 6 Unterrichtseinheiten     |
| <b>Benötigtes Material</b>                         | Hilfekarten (Wortmaterial) |

### Kompetenzerwartungen

#### D 5 3: Schreiben

##### 3.2 Texte planen und schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen vor dem Schreiben angeleitete Methoden zur Sammlung und Ordnung von Schreibideen (z. B. Cluster) und erstellen einfache Schreibpläne (z. B. Stichwortketten).
- erzählen erfundene [...] Ereignisse anschaulich und zusammenhängend. Sie setzen dabei grundlegende Mittel des erzählenden Schreibens (z. B. Darstellung von Gedanken/Gefühlen, sprachliche Markierung des Ereignisses) nach einer einfachen Geschichtengrammatik (Ausgangssituation, Komplikation, Auflösung) ein.

##### 3.3 Texte überarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- überprüfen fremde Texte nach einfachen Kriterien (z. B. mithilfe der sogenannten Textlupe).
- überarbeiten eigene Texte nach einfachen, vorgegebenen Kriterien (z. B. Checklisten) [...]
- reflektieren angeleitet den Schreibprozess (z. B. in Lerntagebüchern), um eigene Lernwege zu optimieren.



## Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler planen und entwerfen eine eigene Gruselgeschichte und überarbeiten schließlich ihren selbst verfassten Entwurf hin zu einem präsentationsfähigen Text. Dazu müssen sie erlernte Strategien anwenden, also ihr Wissen bei einer Textkonstruktion anwenden. Grundsätzlich müssen sie zeigen, dass sie das Schreibziel erfassen (gruseln) und dieses Gefühl sprachlich ausdrücken. Zum Abschluss sollten die Schülerinnen und Schüler den eigenen Prozess mithilfe eines Eintrags im Lerntagebuch nachvollziehen, also reflektieren.

Die Lernaufgabe umfasst den gesamten Schreibprozess – von der Planung bis hin zur kriteriengeleiteten Überprüfung und schließlich der Überarbeitung. Im Zusammenhang mit der Lernaufgabe erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen im Sinne des integrativen Deutschunterrichts in den Bereichen Schreiben (Schreibprozess), Sprache untersuchen und Sprechen und Zuhören (Textlupe, Präsentieren, Feedback).

**Aufgabenstellung mit Differenzierungsangebot** (niedrigeres Anforderungsniveau). Das niedrigere Anforderungsniveau im Differenzierungsangebot zeigt sich durch eine stärkere Anleitung, also durch konkretere Hinweise.

| Aufgabenstellung   | Differenzierungsangebot  |
|--|--|
| <p><b>Du erzählst eine Gruselgeschichte.</b></p> <p><b>In deinem Text sollten der Ort des Geschehens und die beteiligten Personen genau beschrieben sein. In jedem Fall sollte etwas Seltsames und/oder etwas Unerwartetes passieren.</b></p>    | <p><b>Du erzählst eine Geschichte, in der etwas Gruseliges, etwas Unheimliches passiert. Doch am Ende wird alles gut – deine Geschichte geht gut aus!</b></p> <p><b>In deinem Text sollten der Ort des Geschehens und die beteiligten Personen genau beschrieben sein. Achte darauf, genau zu beschreiben wie die Personen aussehen, was sie sagen, aber auch was sie denken oder auch hören.</b></p>  |
| <p><b>1. PLANE DEINE VORGEHENSWEISE:</b></p> <p>Du kannst ein Cluster zu deiner Schreibidee anlegen und/oder auch eine Tabelle zu W-Fragen. Lege in jedem Fall deine Erzählschritte fest, bevor du beginnst deinen Erstentwurf zu schreiben.</p> | <p><b>1. PLANE DEINE VORGEHENSWEISE:</b></p> <p>Du kannst ein Cluster mit gruseligen Begriffen zu deiner Schreibidee anlegen. Markiere dann die Ideen, die dir am besten gefallen und die gut zusammenpassen. Du kannst dir auch eine Tabelle zu W-Fragen anlegen: Wo? Wer? Was?</p> <p>Bevor du beginnst zu schreiben: Lege deine Erzählschritte (Ausgangssituation, Wendepunkt, Auflösung) fest.</p> |

|   |  |
|---|--|
| <p><b>2. ÜBERPRÜFE DEINEN ENTWURF!</b> Du kannst wählen, ob du selbstständig oder in der Lerngruppe überprüfen möchtest.</p> <p>a) Selbstständig: Hast du alle Merkmale einer Gruselgeschichte beachtet? Überprüfe mit der Checkliste für Gruselgeschichten!</p> <p>b) Im Lerntandem oder der Lerngruppe (2 – 4 Schüler): Überprüft nun mit der Textlupe eure Textentwürfe. Arbeitet mit der Checkliste für Gruselgeschichten und gebt euch Tipps.</p> <p><b>4. ÜBERARBEITE NUN DEINEN ENTWURF.</b></p> <p><b>5. ÜBERPRÜFE ANSCHLIEßEND DEINE VORGEHENSWEISE.</b></p> <p>a) Schreibe deine Erfahrungen in dein Lernstagebuch! Was hat dir beim Schreiben der Gruselgeschichte geholfen? Wo hattest du Schwierigkeiten?</p> <p>b) Fasse noch einmal zusammen: Wie kannst du eine Geschichte unheimlich erzählen?</p> | <p><b>2. ÜBERPRÜFE DEINEN ENTWURF!</b> Du kannst wählen, ob du selbstständig oder in der Lerngruppe überprüfen möchtest.</p> <p>a) Selbstständig: Hast du alle Merkmale einer Gruselgeschichte beachtet? Die Checkliste für Gruselgeschichten hilft dir!</p> <p>b) Im Lerntandem oder der Lerngruppe (2 – 4 Schüler): Überprüft nun mit der Textlupe eure Textentwürfe. Arbeitet mit der Checkliste für Gruselgeschichten und gebt euch Tipps.</p> <p><b>4. ÜBERARBEITE NUN DEINEN ENTWURF</b> mithilfe der Tipps und der Checkliste.</p> <p><b>5. ÜBERPRÜFE ANSCHLIEßEND DEINE VORGEHENSWEISE.</b></p> <p>a) Schreibe deine Erfahrungen in dein Lernstagebuch: Was hat dir beim Schreiben der Gruselgeschichte geholfen? Wo hattest du Schwierigkeiten? Welche Hilfen hast du dir geholt?</p> <p>b) Notiere: Wie kannst du eine Geschichte unheimlich erzählen?</p> |
|---|--|

## Hinweise zum Unterricht

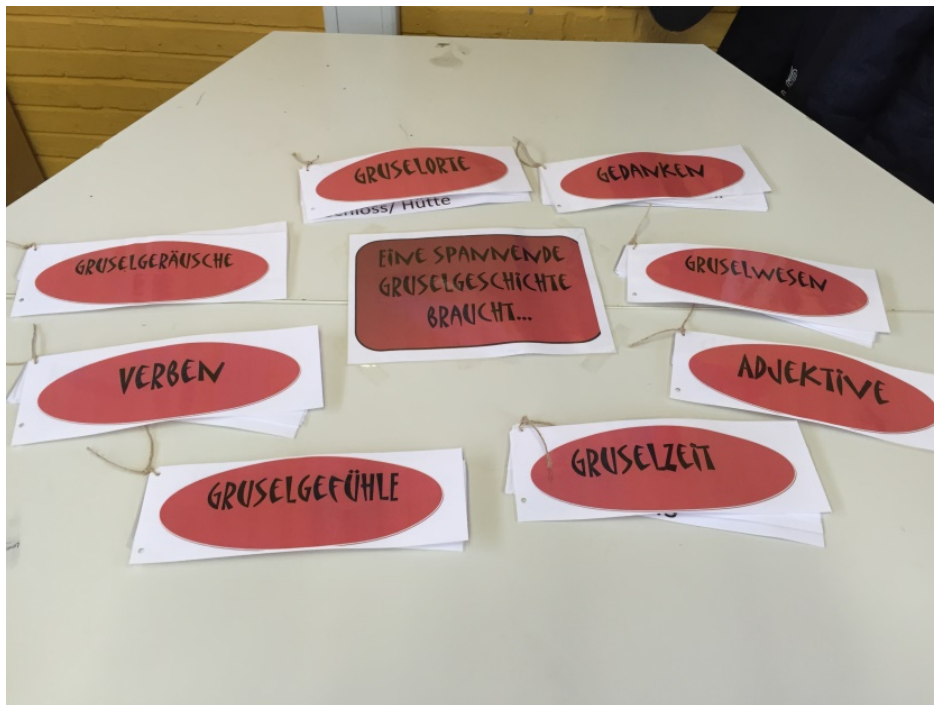
### Lernausgangslage (notwendige Vorkenntnisse/Kompetenzen)

Die Schülerinnen und Schüler sollten über folgende Vorkenntnisse bzw. Kompetenzen verfügen:

- wissen um Schreibabsicht und Adressat
- kennen Schreibkriterien des Erzählens (z.B. durch eine vorab aufgestellte Checkliste)
- kennen Methoden zur Planung eigener Texte (z.B. Cluster)
- haben erste Erfahrungen mit Feedback-Methoden (z.B. Textlupe) zu Textentwürfen (sprachliche Mittel, Wirkung des Textes)
- kennen und achten Gesprächsregeln und Umgangsformen bei Peerfeedbackmethoden.

## Gestaltung der Lernumgebung (z. B.: Rolle der Lehrkraft, Hilfen)

Die Lehrkraft hat hier vor allem lernbegleitende Funktion. Die Aufmerksamkeit kann/sollte hier besonders den Schülerinnen und Schülern gewidmet werden, die das geringere Anforderungsniveau bearbeiten. Gerade diese Schülerinnen und Schüler sollten auf bereitgestellte Hilfsangebote zurückgreifen können – so könnten begleitend Materialien ausgelegt werden, die die Schülerinnen und Schüler in Vorstunden gemeinsam erarbeitet haben (Verben, Adjektive, Geräusche, etc.).



### Integrativer Aspekt

#### D 5 1: Sprechen und Zuhören

##### 1.1 Verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen ihre Aufmerksamkeit in Zuhörsituationen durch Rückmeldungen und Nachfragen.

##### 1.3 Mit anderen sprechen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden erarbeitete Gesprächsregeln und Höflichkeitsformen an.
- setzen sich konstruktiv mit Beiträgen anderer auseinander, indem sie gezielt nachfragen, Rückmeldungen geben, [...] und ihre Meinung begründen.

## D 5 4: Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

### 4.2 Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden die Flexionsformen von Nomen und Adjektiven in unterschiedlichen Schreibformen richtig (z. B. Erzählen)
- unterscheiden verschiedene Hauptsatzarten, beschreiben deren Wirkung und setzen sie situationsgerecht ein.
- unterscheiden zwischen Haupt- und Nebensätzen und verwenden unterschiedliche Satzverknüpfungen mit funktionalen, situativ angemessenen Konjunktionen beim eigenen Sprachgebrauch.

### 4.3 Richtig schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden die aus der Grundschule bekannten Strategien sowie den Einsatz von Hilfsmitteln (z. B. Wörterbuch) an, um eigene Rechtschreibfehler zu finden und zu verbessern.
- wenden die Zeichensetzung in unterschiedlichen Satzarten an und setzen die Satzzeichen bei wörtlichen Reden korrekt.

#### Anregung zur Differenzierung

Hörbeispiele

Reduzierte Checkliste

Hilfsangebote zu benötigtem Wortmaterial (vgl. Gestaltung der Lernumgebung)

#### Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

##### Lernergebnisse:

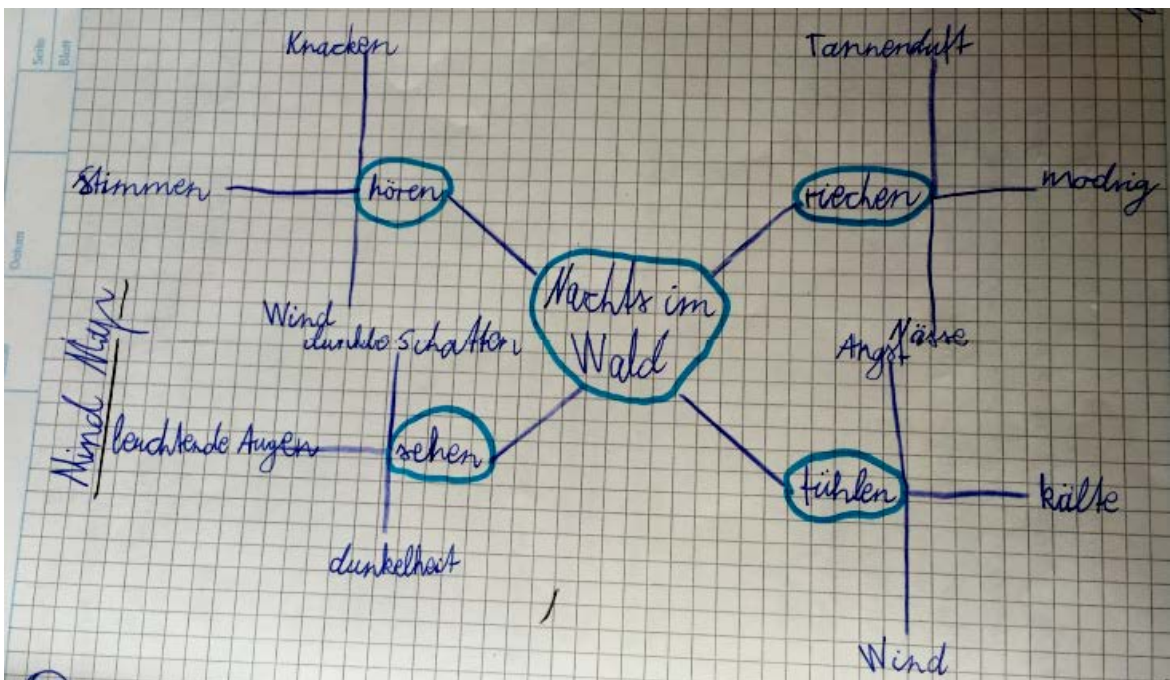
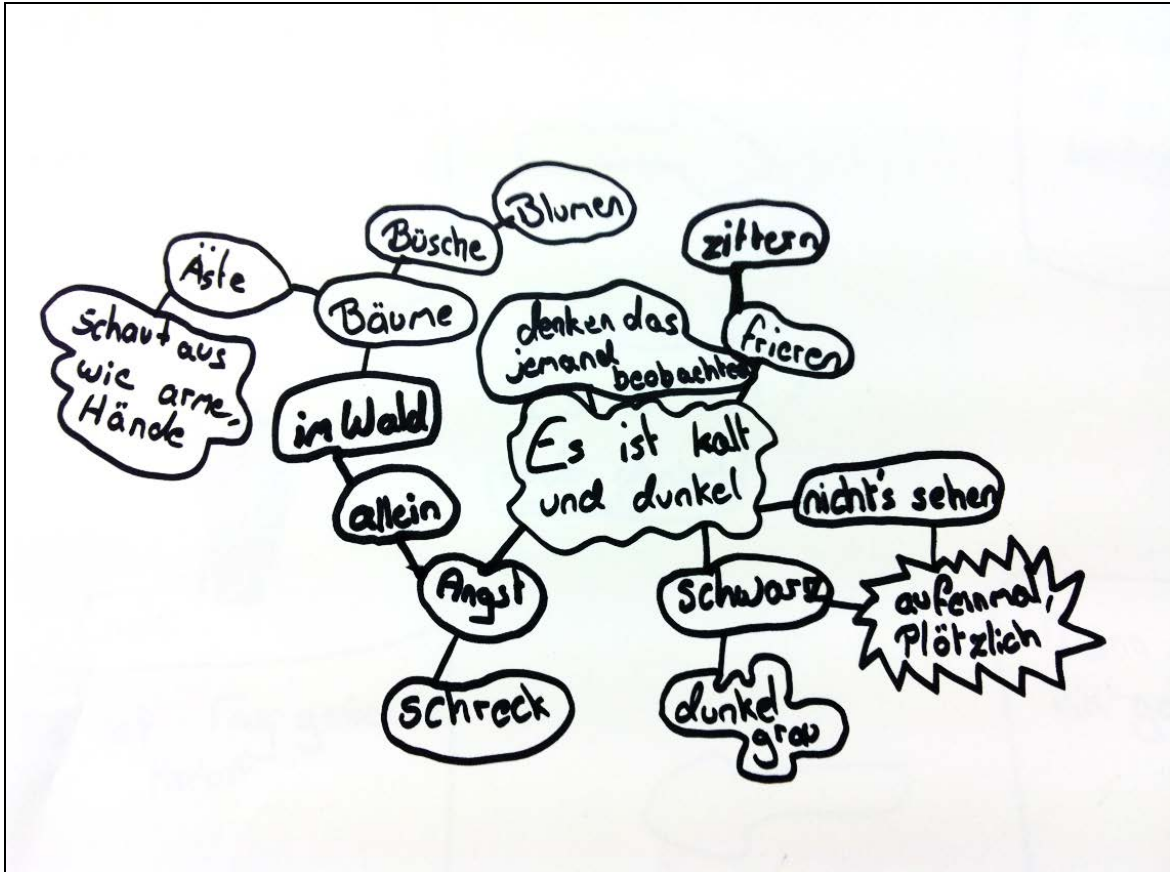
Die Schülerinnen und Schüler wenden Schreibkriterien an.


1) Inhalt & Textaufbau: Der Text weist einen roten Faden auf, es geschehen seltsame Dinge, es passiert etwas Unerwartetes, das die Auflösung ermöglicht. Protagonisten, Orte werden beschrieben, wörtliche Rede und Gedanken finden sich im Text.

2) Die Schülerinnen und Schüler verwenden sprachliche Mittel auf der Wortebene, der Satz- und der Textebene. Zum Beispiel:

- Wortebene: Adjektive zum Beschreiben von Protagonisten und Geräuschen; Zeitadverbien wie ‚plötzlich, auf einmal‘.
- Satzebene: kurze Sätze („Paulina war ausgerutscht. Das Laub war nass und glatt. Benommen stand sie auf.“); Zeitdehnung („Paulina saß an den Baum gekauert. Sie wusste schon nicht mehr, wie lange sie wartete.“); Steigerungen („Plötzlich hörte sie etwas. Ein Geräusch! Neben ihr raschelte es. Leise, dann immer lauter.“).
- Textebene: Gliederung (Absätze), Erlebnisperspektive

## Planen mit Cluster und W-Fragen-Tabelle





**Altes Schloss**




- Zombie
- Geist
- spinnenweben
- Gespenster
- alles grumm
- Türklingel abgebrochen
- alles umgeworfen
- Kabute Fenster
- Skelet
- altes Regal

| Wer?    | Wo?           | Was?                                      | Wann?          | Wie?  |
|---------|---------------|---|----------------|---|
| Vanessa | Altes Schloss | Vanessa hat angst<br>und möchte<br>rennen | um mitternacht | ein Skelet<br>verletze<br>Vanessa<br>einbischen |

## Überprüfen mit der Checkliste:

**CHECKLISTE**

Als richtiger Gruselexperte kannst du nun mit dieser Checkliste selbst überprüfen, wie gut deine Gruselgeschichte geworden ist oder ob man noch was verbessern kann.

|  |  |  |  |
|--|---|---|---|
| Meine Überschrift ist spannend und macht neugierig.  | X   |   |   |
| Ich habe in der 1. Vergangenheit (Präteritum) geschrieben.   |   |   | X   |
| Ich habe auf gruselige Zeitangaben (Nachts, um Mitternacht) geachtet.  | X   |   |   |
| Ich habe den Ort sehr genau und gruselig beschrieben.  |   | X   |   |
| Ich habe viele unterschiedliche Verben und Adjektive verwendet, die gruselig sind.   |   |   | X   |
| Ich habe auch Andeutungen verwendet (zum Beispiel: Da war etwas).  |   |   | X   |
| Das besonders Gruselige an meinem Gruselwesen habe ich gut beschrieben.  | X   |   |   |
| Ich habe viele unterschiedliche Gruselgeräusche verwendet.   |   |   | X   |
| Ich habe die Gefühle und Gedanken meiner Figuren sehr lebendig beschrieben (Zum Beispiel: mir lief es eiskalt den Rücken herunter) |   | X   | <del>X</del>  |
| Ich habe sehr viel wörtliche Rede und indirekte Rede verwendet, so dass meine Figuren echt erscheinen.                             |   |   | X   |
| Ich habe darauf geachtet, unterschiedliche Satzanfänge zu benutzen, um meine Geschichte spannend zu gestalten.                     |   | X   |   |

### Anregungen zum weiteren Lernen

- Anlegen eines Schreibportfolios für weitere Schreibaufgaben
- Vortrag der Gruselgeschichten – paraverbal und gestisch, mimisch unterstützt (paraverbal = Stimmlage, Lautstärke)

### Quellen- und Literaturangaben

Fotos ISB